



CDU Lüdenscheid | Friedrichstr. 21 | 58507 Lüdenscheid

Stadt Lüdenscheid
Rat der Stadt Lüdenscheid
Bürgermeister Sebastian Wagemeyer
per E-Mail

CDU Ratsfraktion Lüdenscheid
Friedrichstraße 21
58507 Lüdenscheid

Lüdenscheid, 17. Januar 2022

Alternativ-Antrag zur Einführung eines Mehrweg-Geschirrsystems

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Wagemeyer,
lieber Sebastian,

wir möchten dich bitten, den folgenden Alternativ-Antrag in die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 24. Januar 2022 unter dem aktuellen Tagesordnungspunkt Ö13 aufzunehmen.

Antrag

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, geeignete Maßnahmen zu definieren, um die Kompensationszahlungen i. H. v. rund 114.500 Euro im Einklang mit dem Klimaschutz-Paket oder der Strategie zur Global Nachhaltigen Kommune in den Klimaschutz zu investieren.

Diese werden in einer der nächsten Sitzungen dem Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz vorgelegt.

Begründung

Bei der so genannten "Billigkeitsrichtlinie" handelt es sich nicht um eine Förderung, sondern um eine Kompensationszahlung. Der Betrag in Höhe von 114.417,38 Euro steht der Stadt Lüdenscheid aus Landesmitteln zur Verfügung, um diesen nachhaltig in den Klimaschutz vor Ort zu investieren. Die Möglichkeiten sind hierbei sehr breit gefächert.

Vor allem im Rahmen der Strategie zur Global Nachhaltigen Kommune sind Klimaschutz-Ziele definiert worden. Der Fachdienst Umweltschutz und Freiraum (FD67) sollte die Möglichkeit haben, alle zur Verfügung stehenden Mittel gemäß der festgelegten Prioritäten in die Erreichung der gesetzten Ziele zu investieren.

Ein Mehrweg-Geschirrsystem kann hierbei genauso im Fokus liegen wie zum Beispiel die Errichtung einer Solaranlage.



Bei einem Mehrweg-Geschirrsystem sollten die folgenden Rahmenbedingungen bedacht werden:

- die aktuelle Situation stellt die Gastronomie vor Herausforderungen bis hin zur Frage des wirtschaftlichen Überlebens. Da liegt ein Mehrweg-Geschirrsystem aktuell ggf. nicht im Fokus des Interesses.
- die Stadt Tübingen hat zum 1. Januar 2022 eine Steuer für Einweg-Verpackungen eingeführt ("Lenkungs-Funktion" zur Einweg-Müll-Vermeidung). Das hat dort bisher verstärkt zum Einsatz von Mehrweg Geschirr geführt. Eine aktuelle Klage der Betreiberin einer Systemgastronomiekette wird voraussichtlich noch in diesem Jahr vor dem Verwaltungsgericht Mannheim entschieden. Vor diesem Hintergrund denken auch andere Städte perspektivisch über Gestaltungsmöglichkeiten nach, um Einweg-Geschirr zu vermeiden. Gleichzeitig wird die Einführung von Mehrweg-Geschirr-Systemen finanziell gefördert (siehe unten).
- der ehemalige Gastro e. V. (heute WIR für Lüdenscheid e.V.) hat bereits vor einiger Zeit an einem Mehrweg-Becher-Konzept gearbeitet. Dieses bürgerschaftliche Engagement sollte in etwaige weitere Überlegungen einbezogen werden, bevor eine "Mehrweg-Entscheidung" getroffen wird.
- die DIN Norm 10534 gibt für die Verwendung von Mehrweg-Geschirr vor, dass dieses bei mindestens 60 Grad Celsius maschinell gereinigt werden muss. Gastronomie-Betriebe mit einer Spülmaschine verwenden i. d. R. Mehrweg-Geschirr. In Gastronomie-Betrieben mit hohem Aufkommen an Einweg-Geschirr ist eine Geschirrspül-Maschine nicht unbedingt vorhanden.
- ein Mehrweg-Geschirrsystem sollte zukunftsfähig sein, d. h. neben einer einmaligen Anschaffung auch Ersatzinvestitionen ermöglichen und Gastronomen zukünftig eine Teilnahme zu ermöglichen.

Die Vermeidung von Einweg-Geschirr-Müll ist ein wichtiges Zukunftsthema.

Daher regt die CDU Fraktion grundsätzlich an, perspektivisch die Einführung von Mehrweggeschirr auf Unternehmensebene ("Insellösung") oder Unternehmensübergreifender Ebene ("Verbundlösung") wie die Anschaffung von Spülmaschinen finanziell zu fördern. Hierbei kann auch auf existierende Anbieter von Mehrwegsyste men zurückgegriffen werden (www.relevo.de, www.rebowl.de, ...). Bei einem Gesamtkonzept kann und sollte auf Erfahrungen zurückgegriffen werden, die aktuell in Tübingen und ggf. weiteren Vorreiter-Kommunen gemacht werden.

gez.

Oliver Fröhling
Vorsitzender
der CDU Ratsfraktion

gez.

Christoph Weiland
Geschäftsführer
der CDU Ratsfraktion